



Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienstleistungen

<https://www.mooncard.com/>

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienstleistungen der MOONGROUP SAS

Gültig ab dem 30/04/2022

Artikel 1 - Begriffsbestimmungen

„**Mooncard-Karte**“: bezeichnet die wiederaufladbare Prepaid-Bankkarte des Typs Visa® Corporate, die von Paynovate als Partner des Anbieters verwaltet wird und deren Zahlungen auf dem Mooncard-Konto verbucht werden.

„**Kunde**“: bezeichnet das Unternehmen, das im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einen Kauf oder eine Bestellung von Dienstleistungen tätigt, gegebenenfalls zugunsten identifizierter Nutzer.

„**Mooncard-Konto**“: bezeichnet das beim Anbieter eröffnete Zwischenkonto des Kunden, das speziell für die Verrechnung von Geschäftsausgaben des Kunden sowie ggf. der Nutzer bestimmt ist.

„**Vertrag**“: bezeichnet diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Anhang 1 "Allgemeine Geschäftsbedingungen für AIR France KLM Flying Blue-Vorteile für Mooncard-Karten", Anhang 2 zur Preistabelle, Anhang 3 zur Vereinbarung über die Verarbeitung personenbezogener Daten, Anhang 4 zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Paynovate-Dienste, Anhang 5 zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Trezor-Dienste, Anhang 6 zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Allianz-Dienste sowie alle anderen Vertragsdokumente, die je nach der zwischen den Parteien vereinbarten Art des Vertragsabschlusses anwendbar sind.

„**Personenbezogene Daten**“: bezeichnet sämtliche Daten, mittels welcher eine natürliche Person direkt oder indirekt identifiziert werden kann.

„**Mooncard-Bereich**“: bezeichnet den persönlichen Zugang zu den Dienstleistungen über die Website, der dem Kunden und seinen Nutzern jeweils vom Anbieter zur Verfügung gestellt wird. Jeder Mooncard-Bereich ist durch einen persönlichen Nutzernamen und ein persönliches Passwort geschützt.

„**Geldmittel**“: bezeichnet den Geldbetrag, den der Kunde vor der Nutzung der Mooncard-Karten

selbst oder durch seine Nutzer auf sein Mooncard-Konto eingezahlt hat und von dem sämtliche Ausgaben im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Karten bei autorisierten Händlern abgebucht werden.

„**Anbieter**“: bezeichnet Moongroup, eine vereinfachte Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 204.786 €, eingetragen im Handelsregister von Paris unter der Nummer 818 620 783, Umsatzsteuer-Identifikationsnummer FR 65 818 620 783, mit Sitz in 68 rue du Faubourg Saint-Honoré 75008 Paris, die als E-Geld-Institut im Sinne von Artikel L.525-1 des französischen Währungs- und Finanzgesetzes (Code monétaire et financier) handelt und von der *Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution* („ACPR“) mit Sitz in 4 Place de Budapest CS 92459 75336 Paris Cedex 09 als E-Geld-Institut unter der Nummer 89380 zugelassen ist, wobei die Zulassung auf der Website der ACPR im Register der Finanzagenten (REGAFI) eingesehen werden kann: www.regafi.fr.

„**Preisliste**“: bezeichnet das Dokument, das die Preisgestaltung für die Dienstleistungen enthält und auf der Website <https://www.mooncard.co/> unter der Adresse <https://www.mooncard.co/tarifs> sowie in Anhang 2 dieser Geschäftsbedingungen zu finden ist.

„**Mooncard-Lizenz**“: bezeichnet die Nutzungslizenz, die der Anbieter dem Kunden für die Mooncard-Karte und sämtliche damit verbundenen Dienstleistungen gewährt - wie z. B. Zahlungs- und Spesenabrechnungsdienste, Dienste zur Aufbewahrung von Spesenabrechnungen und Rechnungen, analytische und statistische Dienste, Dienste zur Verwaltung der AIR France KLM Flying Blue-Vorteile, die in Anhang 1 beschrieben sind.

„**Parteien**“: bezeichnet einerseits den Anbieter und andererseits den Kunden, einschließlich des Beauftragten des Kunden, sowie jeden Nutzer der Website.

„**Paynovate**“: bezeichnet die Aktiengesellschaft nach belgischem Recht Paynovate mit Sitz in

Cantersteen 47, 1000 Brüssel, ein von der Belgischen Nationalbank regulierter Geldemittent mit europäischer Zulassung, der bei der Banque-Carrefour des Entreprises unter der Nummer BE 0506 763 929 eingetragen ist.

„**Betroffene Personen**“: bezeichnet die natürlichen Personen, deren personenbezogene Daten vom Anbieter verarbeitet werden, insbesondere die Nutzer.

„**Dienstleistungen**“: bezeichnet die Gesamtheit der Dienstleistungen (materiell und immateriell), die der Anbieter anbietet, insbesondere einschließlich: Schulungen zur Bearbeitung von Spesenabrechnungen; die Erteilung einer Lizenz zur Nutzung einer mobilen Anwendung, mit der Spesenabrechnungen fotografiert, aufbewahrt und analysiert werden können; die Eröffnung des Mooncard-Kontos; Dienste zur Zahlung von Geschäftsausgaben über die Mooncard-Lizenz; Dienste zur Verwaltung von Spesenabrechnungen; Dienste zur Aufbewahrung von Spesenabrechnungen und Rechnungen; analytische Dienste für Statistiken; die Verwaltung der in Anhang 1 dieser Geschäftsbedingungen beschriebenen AIR France KLM Flying Blue-Vorteile, die sich aus der Nutzung einer Mooncard-Karte ergeben.

„**Geltende Vorschriften**“: bezeichnet sämtliche anwendbaren Gesetze, Regeln und regulatorischen Anforderungen in Bezug auf die Verarbeitung personenbezogener Daten, einschließlich der EU-Grundverordnung 2016/679, die am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist, und des französischen Datenschutzgesetzes 78-17 vom 6. Januar 1978 in seiner geänderten Fassung.

„**Beauftragter des Kunden**“: bezeichnet die natürliche Person mit der gesetzlichen Vollmacht, im Namen und auf Rechnung des Kunden zu handeln.

„**Website**“: bezeichnet gleichermaßen eine der Websites des Anbieters, die unter den folgenden URLs zugänglich sind:

<https://www.mooncard.co/>,

<https://app.mooncard.co/>,

Sowie alle ihre Seiten.

„**Nutzer**“: bezeichnet jede Person, die vom Kunden gegenüber dem Anbieter als Nutznießer der Dienstleistungen identifiziert wird; der Nutzer ist der Inhaber einer Mooncard-Lizenz und der Nutzer der Website.

Artikel 2 – Abschluss des Vertrags

Der Abschluss des Vertrags zwischen dem Anbieter und dem Kunden kann auf folgende Weise erfolgen:

- 1) der Kunde schließt direkt online einen Vertrag mit dem Anbieter ab, indem er den Bestellprozess auf der Website befolgt; oder
- 2) der Kunde schließt einen Vertrag, indem er einen vom Anbieter erstellten Kostenvoranschlag (nachstehend der „**Kostenvoranschlag**“) annimmt und unterschreibt, dem die vorliegenden allgemeinen Geschäftsbedingungen beigefügt sind; oder
- 3) der Kunde schließt einen Vertrag, indem er eine mit dem Anbieter ausgehandelte *Ad-hoc*-Vereinbarung annimmt und unterschreibt, der die allgemeinen Geschäftsbedingungen beigefügt sind.

Die Parteien erklären ausdrücklich, dass im Rahmen des Vertragsabschlusses und sämtlicher Vertragsunterlagen einfache oder fortgeschrittene elektronische Signaturen (Zwei-Faktor-Identifikation), wie sie insbesondere von zuverlässigen Dienstleistern angeboten werden, die von der ANSSI in Anwendung des Dekrets Nr. 2010-112 als solche qualifiziert wurden, den Wert einer handschriftlichen Unterschrift haben.

Der Lieferant kann nach eigenem Ermessen und ohne Angabe von Gründen jeden Antrag auf Eröffnung eines Zahlungskontos ablehnen. Eine solche Entscheidung kann in keinem Fall zu Schadensersatzansprüchen führen. Die Entscheidung wird dem Antragsteller per E-Mail mitgeteilt.

Artikel 3 – Gegenstand der allgemeinen Geschäftsbedingungen für Dienstleistungen

Die vorliegenden allgemeinen Geschäftsbedingungen für Dienstleistungen (nachstehend die „**allgemeinen Geschäftsbedingungen**“) sollen die vertraglichen Beziehungen zwischen den Parteien regeln, insbesondere die Modalitäten, nach denen der Anbieter dem Kunden seine Dienstleistungen anbietet. Der Kunde kann insbesondere eine oder mehrere Mooncard-Lizenzen zu seinen Gunsten und zu Gunsten der autorisierten Nutzer erwerben, um ihnen jeweils (i) die Zahlung ihrer Geschäftsausgaben über die Mooncard-Karte sowie (ii) die Verfolgung ihrer Ausgaben, die Verwaltung und die buchhalterische Integration dieser Geschäftsausgaben über eine Software zu ermöglichen, die über ihre jeweiligen Mooncard-Bereiche zugänglich ist.

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen sind auf der Website in einem ausdrückbaren Format verfügbar.

Eine gedruckte Version der allgemeinen Geschäftsbedingungen kann vom Anbieter auf erste Anfrage des Kunden oder eines Nutzers zur Verfügung gestellt werden.

Für weitere Informationen sollte der Kunde sich an den Anbieter wenden:

- per E-Mail: hello@mooncard.co;
- per Telefon: +33 1 79 75 11 91.

Artikel 4 – Annahme der allgemeinen Geschäftsbedingungen

Die vorbehaltlose Annahme der allgemeinen Geschäftsbedingungen durch den Kunden und jeden Nutzer ist eine zwingende Voraussetzung für die Nutzung der Dienstleistungen, einschließlich der Einrichtung eines Mooncard-Kontos und / oder eines Mooncard-Bereichs. Der Kunde und jeder Nutzer bestätigen, dass sie die allgemeinen Geschäftsbedingungen und sämtliche sonstigen Vertragsunterlagen des Vertrags vollständig zur Kenntnis genommen haben.

Die anfängliche Annahme der Allgemeinen Geschäftsbedingungen kann über die Website erfolgen. Sie besteht darin, dass der Kundenbetreuer und jeder Nutzer die Kästchen ankreuzt, die den Sätzen entsprechen, mit denen die

Allgemeinen Geschäftsbedingungen akzeptiert werden, wie z. B. "Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelesen und akzeptiert". Der Kundenbetreuer und jeder Nutzer gelten somit als handschriftliche Unterzeichner der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Der Verantwortliche des Kunden erkennt den Beweiswert der automatischen Aufzeichnungssysteme des Anbieters an und verzichtet, sofern er nicht das Gegenteil beweisen kann, darauf, diese im Streitfall anzufechten.

Die Annahme der vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen setzt voraus, dass der Kundenbetreuer und jeder Nutzer die dafür erforderliche Geschäftsfähigkeit besitzen.

Insbesondere aufgrund von möglichen Erweiterungen und Verbesserungen der Dienste behält sich der Anbieter die Möglichkeit vor, den Inhalt der angebotenen Leistungen anzupassen oder zu ändern.

Jede geplante Änderung der vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen wird dem Kunden auf Papier oder einem anderen dauerhaften Datenträger spätestens einen Monat vor dem geplanten Datum der Anwendung mitgeteilt. Erhebt der Kunde bis zum Zeitpunkt der Anwendung der Änderungen keinen Einspruch beim Lieferanten, so gilt dies als Zustimmung zu diesen Änderungen. Die neuen Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden dem Kunden außerdem bei seiner ersten Verbindung während eines Monats nach ihrem Inkrafttreten vorgelegt.

Der Kunde hat die Möglichkeit, im Falle einer Meinungsverschiedenheit und ohne jegliche Vertragsstrafe, die Kündigung der eventuell abonnierten Optionen zu veranlassen und die Sperrung seines Zugangs unter den in Artikel 16 genannten Bedingungen vorzunehmen.

Der Nutzer wird darüber informiert, dass die Nutzung der Website und der Dienste ausschließlich Gewerbetreibenden (im Sinne des einleitenden Artikels des Verbraucherschutzgesetzes) vorbehalten ist, die volljährig oder minderjährig sind und über ihre volle Geschäftsfähigkeit verfügen. Der Kunde

erklärt und garantiert, dass die Nutzer diese Geschäftsfähigkeit besitzen.

Die rechtlichen Informationen über den Hosting-Provider und den Provider, einschließlich der Kontaktdaten und eventueller Kapital- und Registrierungsinformationen, sind im Impressum der Website enthalten.

Artikel 5 – Aufladen des Mooncard-Kontos

Der Anbieter behält sich das Recht vor, Ladetransaktionen abzulehnen oder auszusetzen, die nicht den nachfolgend definierten Bedingungen entsprechen.

Die Geldmittel werden vom Beauftragten des Kunden auf das Mooncard-Konto geladen, und zwar (i) per SEPA-B2B-Lastschriftverfahren oder (ii) per Überweisung vom Bankkonto des Kunden bei einer Drittbank, die der Anbieter zuvor gemäß Artikel 6.2 der vorliegenden Geschäftsbedingungen überprüft und genehmigt hat, wobei keine von Dritten durchgeführten Ladetransaktionen akzeptiert werden.

Der Kunde kann verlangen, dass das Bankkonto für die Aufladung durch ein anderes Bankkonto, über das er verfügt, ersetzt wird. Zu diesem Zweck wird der Anbieter das neue Konto überprüfen und kann die Änderung des Kontos ablehnen.

Jede Ladetransaktion muss die Sicherheitsanforderungen erfüllen, die durch das Gesetz und die Partner des Anbieters verlangt werden. Diese Ladetransaktionen werden automatisch akzeptiert, können aber innerhalb von 24 Stunden nach der Durchführung der Überweisung einer vorherigen Konformitätsprüfung unterzogen werden.

Der Anbieter verpflichtet sich in Zusammenarbeit mit seinem Partner Paynovate, dafür zu sorgen, dass die Geldmittel Eigentum des Kunden bleiben.

Der Kunde und der Beauftragte des Kunden verpflichten sich, dafür zu sorgen, dass der Saldo des Mooncard-Kontos während der Vertragserfüllung stets positiv ist. Im Falle eines negativen Saldos verpflichtet sich der Kunde, innerhalb eines (1) Werktages nach schriftlicher Mitteilung durch den Anbieter wieder einen positiven Saldo herzustellen. Andernfalls wird die

Nutzung der Mooncard-Lizenz(en), die mit dem Mooncard-Konto verbunden ist/sind, automatisch gesperrt.

Artikel 6 – Rechte und Pflichten des Anbieters und des Kunden

Artikel 6.1 – Rechte und Pflichten des Anbieters

Die immateriellen Dienstleistungen werden dem Kunden und den Nutzern über die Website in ihren jeweiligen Mooncard-Bereichen zur Verfügung gestellt, die durch einen persönlichen Nutzernamen und ein persönliches Passwort geschützt sind.

Der Anbieter verpflichtet sich, die Verfügbarkeit sämtlicher Funktionen der Dienstleistungen, insbesondere die Mooncard-Lizenzen, die Verfolgung der Ausgaben, die buchhalterische Integration der Buchhaltung usw., im Rahmen einer Mittelverpflichtung zu gewährleisten.

Der Anbieter verpflichtet sich, dem Kunden und seinen Nutzern gegebenenfalls sämtliche neu entwickelten Funktionen zur Verfügung zu stellen.

Der Anbieter verpflichtet sich, dem Beauftragten des Kunden und jedem Nutzer auf einfache Anfrage per E-Mail oder auf dem Postweg sämtliche auf seinen Servern gespeicherten Daten, die den Kunden bzw. den Nutzer betreffen, zur Verfügung zu stellen.

Der Anbieter verpflichtet sich, ein System zur Datensicherung und zur Betriebskontinuität einzusetzen. In jedem Fall speichert der Anbieter die von ihm verarbeiteten Informationen in seinem IT-System und ermöglicht jederzeit die Wiederherstellung seiner Dienste und der Daten. Der Anbieter garantiert die Integrität der gespeicherten Daten und wird regelmäßig die notwendigen Sicherungs- und Wiederherstellungstests durchführen, um die Integrität der erstellten Backups zu überprüfen.

Der Anbieter verpflichtet sich zur Einhaltung seiner Verpflichtungen aus den geltenden Vorschriften, wie sie in Artikel 17 der vorliegenden Geschäftsbedingungen definiert sind.

Der Kunde ermächtigt den Lieferanten, sich über ein Mooncard-Konto Belege für Ausgaben des Kunden von geschäftlichen Dritten zu beschaffen,

bei denen die Ausgaben des Kunden angefallen sind.

Artikel 6.2 – Rechte und Pflichten des Kunden

6.2.1 – Der Kunde verpflichtet sich, dass sein Bankkonto von einem Bankinstitut für die Aufladung zugelassen ist. Es handelt sich um eine wesentliche Pflicht, deren Nichterfüllung die Ausführung des Vertrags verhindert. Der Kunde erkennt damit an, dass die Nichterfüllung dieser Verpflichtung einen Grund für die Kündigung des Vertrags darstellt.

6.2.2 – Erforderliche Unterlagen: In Anwendung der Bestimmungen des Code Monétaire et Financier über die Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung ist der Kunde verpflichtet, dem Lieferanten innerhalb von sieben (7) Kalendertagen nach Aufnahme der Geschäftsbeziehung alle Dokumente zur Verfügung zu stellen, die die Identifizierung des Unternehmens, seiner Führungskräfte, sowie der wirtschaftlichen Eigentümer (K-Bis oder gleichwertiges Dokument für ein ausländisches Unternehmen von weniger als drei Monaten, Ausweisdokumente und ein Nachweis des Wohnsitzes von weniger als drei Monaten der auf dem K-Bis oder gleichwertigen Dokument für ein ausländisches Unternehmen aufgeführten Führungskräfte und der Aktionäre, die mehr als 25% des Unternehmens besitzen, Identität der Nutzer, die von Mooncard-Lizenzen profitieren, insbesondere Namen, Vornamen, Geburtsdaten usw.). Der Kunde garantiert dem Anbieter, dass alle bereitgestellten Informationen aktuell und korrekt sind. Der Kunde verpflichtet sich außerdem, diese Informationen beim Anbieter unverzüglich zu aktualisieren, falls dies erforderlich ist. Der Kunde erkennt an, dass jede Unterlassung der Vorlage dieser Informationen und Dokumente einen Grund für die Kündigung des Vertrags durch den Lieferanten darstellt. Sofern der Lieferant den Vertrag nicht kündigt, bleibt der Kunde zur Zahlung seiner Rechnungen für die erworbenen Dienstleistungen verpflichtet. Der Kunde verpflichtet sich, den Lieferanten für alle Schäden zu entschädigen, die durch falsche Angaben oder falsche Identitäten entstehen.

6.2.3 – Nutzung der Dienstleistungen: Durch die Annahme der vorliegenden allgemeinen Geschäftsbedingungen verpflichtet sich der Kunde, die ihm zur Verfügung gestellten Dienstleistung vernünftig zu nutzen und sie nicht unrechtmäßig zu verwenden.

Die Website gewährt dem Kunden ein persönliches, nicht ausschließliches, nicht übertragbares und nicht abtretbares Recht zur Nutzung der Dienstleistungen während der gesamten Laufzeit des Vertrags und weltweit. Der Kunde muss die Dienstleistungen gemäß seinen Bedürfnissen und ihrer Dokumentation nutzen. Insbesondere wird die Lizenz für die Lösungen ausschließlich zu dem Zweck erteilt, dem Kunden und seinen Nutzern die Nutzung der Dienstleistungen zu ermöglichen, unter Ausschluss sämtlicher sonstigen Zwecke.

Das Nutzungsrecht umfasst das Recht, die Dienstleistungen bestimmungsgemäß im SaaS-Modus („Software as a Service“) über eine Verbindung mit einem elektronischen Kommunikationsnetz wiederzugeben und zu implementieren. Der Kunde darf die Dienstleistungen unter keinen Umständen Dritten zur Verfügung stellen und unterlässt jede sonstige Nutzung, insbesondere jede Anpassung, Änderung, Übersetzung, Anordnung, Verbreitung, Dekompilierung, ohne dass diese Liste erschöpfend ist.

6.2.4 – Annahme der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Paynovate- und Trezor-Anbieters: Die Aktivierung, das Aufladen des Mooncard-Kontos und die Erteilung der Mooncard-Lizenz erfordern die Annahme der Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Trezor-Dienstleistungen (Link in Anhang 5 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen) durch den Kunden und jeden einzelnen Nutzer sowie der Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Nutzung des Programms Mooncard - Paynovate (Link in Anhang 4 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen),

Artikel 7 – Laufzeit

Sofern die Parteien keine abweichenden Vereinbarungen getroffen haben, wird der Vertrag auf unbestimmte Zeit geschlossen und beginnt mit

der Annahme der vorliegenden allgemeinen Geschäftsbedingungen, oder eines Kostenvorschlags, oder einer *Ad-hoc*-Vereinbarung durch den Kunden. Der Vertrag endet durch Kündigung einer der Parteien unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem (1) Monat.

Die Kündigung des Vertrags durch den Kunden muss per E-Mail mit Empfangsbestätigung an die Adresse support@mooncard.co gesendet werden.

Wenn der Vertrag aufgrund einer abweichenden Bestimmung eine befristete Laufzeit hat, kann der Kunde während der Laufzeit des Vertrags zusätzliche Dienstleistungen zu den ursprünglich abgeschlossenen Dienstleistungen abschließen (z. B. durch Erhöhung der Anzahl der Mooncard-Lizenzen). Der Kunde darf jedoch unter keinen Umständen die Anzahl der während der Laufzeit des Vertrags abgeschlossenen Dienstleistungen verringern; jede Erhöhung des Volumens der Dienstleistungen gilt somit bis zum endgültigen Ablauf des Vertrags. Das Inkrafttreten des Vertrags führt zur Bereitstellung des Mooncard-Kontos, die in der Regel sofort erfolgt, aber eine kurze Frist erfordern kann.

Artikel 8 – Preise

Die Preise für die Dienstleistungen sind in der hier angehängten Preisliste (Anhang 2) detailliert aufgeführt. Diese Preise verstehen sich in Euro ohne Steuern und werden um die Umsatzsteuer und etwaige sonstige geltende Steuern erhöht.

Die Preise für die Nutzung der Mooncard-Lizenz sind auf der Website detailliert aufgeführt.

Der Anbieter behält sich das Recht vor, alle diese Preise jederzeit zu ändern, wobei diese Preisänderungen (i) für neue Verträge und/oder (ii) für laufende Verträge, sofern der Kunde zuvor über die Änderung der AGB informiert wurde und seine Zustimmung unter den in Artikel 4 dieser AGB genannten Bedingungen bestätigt hat.

Artikel 9 – Zahlungs- und Rechnungsbedingungen

In der Gebührenordnung ist angegeben, dass die Rechnungsstellung pauschal oder monatlich oder jährlich erfolgt. Bei einer Jahresrechnung ist die Zahlung nachträglich, bei einer Monatsrechnung

nachträglich. Jeder angefangene Zeitraum ist vom Kunden zu zahlen, sofern der Anbieter nichts anderes bestimmt. Die Kündigung einer Mooncard-Lizenz während eines Zeitraums führt nicht zu einer Rückerstattung für den Zeitraum, in dem die Lizenzkarte nicht mehr aktiv ist.

Die Zahlung der Rechnungen erfolgt per Lastschriftverfahren. Die Website teilt dem Kunden in der Zahlungsschnittstelle das Datum der Abbuchung, den Betrag und die Häufigkeit der Abbuchung mit, die von Kunde zu Kunde unterschiedlich sein kann.

Außerdem kann der Verantwortliche des Kunden auf dieser Website eine Bestellung aufgeben und die Zahlung per Bankeinzug vornehmen, indem er seine Bankdaten angibt.

Die Abbuchungen erfolgen über gesicherte Transaktionen, die von einem Anbieter von Online-Zahlungsplattformen bereitgestellt werden. Die Zahlung erfolgt direkt an die Bank oder den Zahlungsdienstleister, der die Zahlung des Kunden entgegennimmt.

In Anwendung der Bestimmungen der Artikel L. 441-10 bis L. 441-16 des französischen Handelsgesetzbuchs (code de commerce) über die Zahlungsfristen zwischen Unternehmen und vorbehaltlich anders lautender vertraglicher Bestimmungen sind die Rechnungen des Anbieters per SEPA-Lastschrift vom Bankkonto des Kunden am Ausstellungsdatum der Rechnung oder durch Überweisung ohne jeglichen Skonto für vorzeitige Zahlung zahlbar. Keinerlei Scheck, Tratte oder Wechsel gilt als gültige Zahlung, solange der Anbieter nicht den gesamten geschuldeten Betrag eingezogen hat.

Artikel 10 – Zahlungsverzug

Bei Zahlungsverzug wird dem Kunden von Rechts wegen und ohne vorherige Mahnung ein Strafzins in Höhe des aktuellen Refinanzierungssatzes der Europäischen Zentralbank zuzüglich 10 Prozentpunkte berechnet. Diese Zinsen laufen vom Tag der Fälligkeit der Rechnung bis zum Tag der vollständigen Bezahlung der Rechnung. Eine zusätzliche Pauschalentschädigung in Höhe von vierzig Euro (40 €) für Einziehungskosten wird ebenfalls fällig. Darüber hinaus können die

Dienstleistungen bis zur vollständigen Zahlung der geschuldeten Beträge ausgesetzt werden.

Artikel 11 - Haftung des Anbieters im Rahmen der Erfüllung des vorliegenden Vertrags

11.1 Der Anbieter ist nur zu einer Mittelverpflichtung verpflichtet.

11.2 Der Anbieter kann vom Kunden oder seinen Nutzern unter folgenden Bedingungen nicht haftbar gemacht werden, gleichgültig aus welchem Rechtsgrund:

- das Internet ist ein offenes Netzwerk, im Falle des Eindringens in die Website, des Hackens von Daten der Website oder der Kontaminierung der Website durch Computerviren;

- wenn der Besuch des Internetnutzers auf einer Website, die über einen Hyperlink auf der Website zugänglich ist, ihm einen Schaden verursacht;

- im Falle der Unmöglichkeit des Zugriffs auf die Website, was die Verfügbarkeit der Dienstleistungen aus beliebigen Gründen, einschließlich technischer Gründe und Wartungsarbeiten, verhindert.

11.3 Mit Ausnahme der Bestimmungen in Artikel 11.2 und soweit der Kunde oder gegebenenfalls seine Nutzer ein Verschulden des Anbieters nachweisen können, ist die Haftung des Anbieters auf eine Summe beschränkt, die einem Jahresbetrag der Rechnungsstellung für die Dienstleistungen entspricht, und in jedem Fall auf die Obergrenze der Versicherungen des Anbieters. Wenn eine Dienstleistung vollständig oder teilweise nicht zur Verfügung gestellt wird, hat der Kunde maximal sechs (6) Monate (ab dem Datum des Zugriffs auf den Online-Dienst) Zeit, um eine Beschwerde einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist werden keine Beschwerden mehr angenommen.

Artikel 12 - Support

Um die Kontinuität der Dienstleistungen für den Kunden und den Nutzer zu gewährleisten und um eventuellen Problemen bei der Nutzung der Website entgegenzuwirken, stellt der Anbieter einen Support zur Verfügung, um diese Probleme zu beheben.

Der Helpdesk für diese Website ist unter der E-Mail-Adresse support@mooncard.co erreichbar. Der Anbieter verpflichtet sich, auf jede Anfrage innerhalb von sieben (7) Tagen zu antworten.

Der Anbieter stellt dem Kunden und seinen Nutzern außerdem einen Telefonsupport zur Verfügung, um ihre Fragen zu beantworten. Der Telefonsupport ist unter der Rufnummer +33 1 75 85 82 88 erreichbar.

Der Anbieter behält sich das Recht vor, jeden Missbrauch zu ahnden.

Artikel 13 - Geistige Eigentumsrechte an den auf der vorliegenden Website integrierten und veröffentlichten Elementen

Sämtliche Elemente auf der vorliegenden Website sind Eigentum des Anbieters oder werden vom Anbieter auf der Website mit Genehmigung ihrer Inhaber verwendet.

Die auf der Website enthaltenen Marken und Logos sind vom Anbieter oder möglicherweise von einem seiner Partner eingetragen. Jede Person, die ihre Darstellungen, Vervielfältigungen, Verbindungen, Verbreitungen und Weiterverbreitungen vornimmt, unterliegt den im französischen Gesetz über geistiges Eigentum (Code de la propriété intellectuelle) vorgesehenen Sanktionen, es sei denn, der Rechtsinhaber (der Anbieter und/oder der betroffene Partner) hat dem ausdrücklich zugestimmt.

Das Kopieren von Logos, Text-, Bild- oder Videoinhalten, ohne dass diese Aufzählung erschöpfend ist, ist strengstens untersagt und kommt einer Fälschung gleich. Jedem Kunden, der sich einer Markenverletzung schuldig macht, kann ohne Vorankündigung und ohne Entschädigung sein Mooncard-Bereich und sein Mooncard-Konto gelöscht werden, und der Anbieter kann auf seine Initiative oder die seines Bevollmächtigten weitere rechtliche Schritte gegen ihn einleiten.

Artikel 14 - Geschäftsreferenz

Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass der Anbieter seinen Namen während der Dauer ihrer Geschäftsbeziehungen als Geschäftsreferenz verwendet.

Der Kunde hat ein Einsichts- und Rückzugsrecht in Bezug auf sämtliche Veröffentlichungen, in denen er genannt wird. Im Falle eines Rückzugs verpflichtet sich der Anbieter, die Veröffentlichung innerhalb eines Werktags zu entfernen, wobei der Anbieter jedoch das Recht behält, die zuvor genannte Veröffentlichung zu anonymisieren, um sie zu behalten.

Artikel 15 – Anwendbares Recht und Schlichtung

Die vorliegenden allgemeinen Geschäftsbedingungen unterliegen dem französischen Recht.

Vorbehaltlich der Bestimmungen zum Schutz der öffentlichen Ordnung müssen sämtliche Streitigkeiten, die im Zusammenhang mit der Erfüllung der vorliegenden allgemeinen Geschäftsbedingungen entstehen könnten, vor der Einleitung gerichtlicher Schritte dem Anbieter zur gütlichen Einigung vorgelegt werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Anträge auf gütliche Einigung die Fristen für die Einleitung gerichtlicher Schritte nicht aussetzen. Vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen zum Schutz der öffentlichen Ordnung sind sämtliche gerichtlichen Klagen im Zusammenhang mit der Erfüllung dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen den Gerichten im Zuständigkeitsbereich des Berufungsgerichts von Paris – Frankreich vorzulegen.

Artikel 16 – Kündigung

16.1. Der Anbieter ist berechtigt, den Vertrag von Rechts wegen zu kündigen und den Zugang zu den Mooncard-Diensten zu sperren, insbesondere im Falle der Übermittlung falscher Informationen, der Ausübung einer illegalen und/oder sittenwidrigen Tätigkeit, des Verdachts der Geldwäsche oder der Terrorismusfinanzierung, der Bedrohung von Mitarbeitern von Mooncard, Nichtbezahlung der Dienstleistungen nach einer Mahnung per Einschreiben, die innerhalb von acht (8) Tagen erfolglos blieb, Nichteinhaltung der Verpflichtungen aus diesem Vertrag, Eröffnung eines Sanierungs- oder Liquidationsverfahrens, Weigerung des Kunden, alle erforderlichen Dokumente und Informationen gemäß Artikel 6 zu übermitteln oder zu aktualisieren. 2 der

Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Kündigung des Vertrages durch den Lieferanten erfolgt mit sofortiger Wirkung per Einschreiben mit Rückschein. Die Kündigung wird mit dem Datum des genannten Schreibens wirksam.

16.2 Der Anbieter und der Kunde können den Vertrag im Falle höherer Gewalt unter den in Artikel 19 und insbesondere in Artikel 19.4 genannten Bedingungen kündigen.

16.3 Die vorzeitige Kündigung des befristeten Vertrages durch den Kunden oder aus Gründen, die der Kunde zu vertreten hat, setzt die Zahlung des Restbetrags der abgeschlossenen Dienstleistungen voraus. Der Restbetrag der abgeschlossenen Dienstleistungen ist der Restbetrag des Minimums der abgeschlossenen Lizenzen, multipliziert mit der Anzahl der Monate, die bis zum Ablauf der Vertragslaufzeit verbleiben, wobei der laufende Monat als ein fälliger Monat zählt. Die Verringerung der Anzahl der abgeschlossenen Dienstleistungen hat keinen Einfluss auf den Mindestbetrag, der während der Vertragslaufzeit in Rechnung gestellt wird.

16.4 Die Kündigung des Vertrags führt zur Schließung des Mooncard-Kontos des Kunden innerhalb von 72 Stunden nach der Kündigung des Vertrags.

Die Rückgabe der nicht genutzten Geldmittel auf dem Mooncard-Konto an den Kunden erfolgt auf Anfrage des Kunden kostenlos durch den Anbieter.

Bei Kündigung eines Mooncard Visa®-Kontos, das bereits für Zahlungen mit Mooncard Visa®-Karten belastet wurde, werden die mit Karten gezahlten Beträge nicht zurückerstattet.

16.5 Im Falle einer Kündigung wird der Anbieter den Kunden über die Website über die bevorstehende Kündigung seines Abonnements informieren, und der Kunde muss die Verwendung jeglicher Zugangscodes zu den Lösungen und Anwendungsdienstleistungen einstellen.

Artikel 17 - Schutz personenbezogener Daten

Um die von ihm angebotenen Dienstleistungen zu erbringen, wird der Anbieter personenbezogene Daten erheben und als Auftragsverarbeiter in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften

handeln. Die Bedingungen für die Verarbeitung dieser Daten sind in Anhang 3 dieser Geschäftsbedingungen festgelegt.

Artikel 18 – Nichtigkeit/Ungültigkeit

Sollte eine Bestimmung dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen für rechtswidrig, nichtig oder nicht durchsetzbar befunden werden, so gilt diese Bestimmung als von den allgemeinen Geschäftsbedingungen trennbar und hat keinen Einfluss auf die Gültigkeit und Durchsetzbarkeit der übrigen Bestimmungen, die weiterhin in Kraft bleiben.

Artikel 19 – Höhere Gewalt

19.1 Der Anbieter haftet nicht für Schäden, die aufgrund von Verzögerungen oder Versäumnissen bei der Erfüllung seiner Verpflichtungen aufgrund höherer Gewalt entstehen.

Als höhere Gewalt gelten insbesondere die folgenden Ereignisse: Naturkatastrophen, Brände, Streiks, Aufstände, Kriege oder Attentate, zwingende Vorschriften nationaler oder internationaler Behörden, die insbesondere mit Epidemien verbunden sind, und ganz allgemein jedes Ereignis, das sich der Kontrolle des Anbieters entzieht, das bei Annahme der allgemeinen Geschäftsbedingungen vernünftigerweise nicht vorhersehbar war, dessen Auswirkungen nicht durch geeignete Maßnahmen verhindert werden können und das die Erfüllung seiner Verpflichtung durch den Anbieter verhindert.

19.2 Der Anbieter wird den Kunden, sobald dies nach Beginn des Ereignisses höherer Gewalt vernünftigerweise möglich ist, schriftlich über das Vorhandensein dieses Ereignisses, den Zeitpunkt seines Wirksamwerdens, seine voraussichtliche oder potenzielle Dauer und die Auswirkungen des Ereignisses höherer Gewalt auf seine Fähigkeit, seine Verpflichtungen zu erfüllen, informieren. In diesem Zusammenhang wird der Anbieter sämtliche angemessenen Anstrengungen unternehmen, um die Auswirkungen des Ereignisses höherer Gewalt auf die Erfüllung seiner Verpflichtungen zu mildern.

19.3 Bei Eintritt eines Ereignisses höherer Gewalt, das in zwingenden vorübergehenden Vorschriften nationaler oder internationaler Behörden besteht,

werden die Verpflichtungen des Anbieters für die Dauer dieser Vorschriften (und ihrer eventuellen Verlängerungen) ausgesetzt und die vertraglichen Fristen werden um die entsprechende Dauer verlängert.

Bei Eintritt von Ereignissen höherer Gewalt sonstiger Art werden die Verpflichtungen des Anbieters für einen Zeitraum von höchstens drei (3) Monaten nach Eintritt des Ereignisses ausgesetzt, wobei der Kunde und der Anbieter während dieses Zeitraums, falls erforderlich, versuchen müssen, eine Einigung darüber zu erzielen, wie ihre Vertragsbeziehung trotz des Eintritts dieses Ereignisses fortgesetzt werden kann.

19.4 Wenn der Anbieter am Ende des zuvor genannten Zeitraums aufgrund des Ereignisses höherer Gewalt weiterhin nicht in der Lage ist, eine seiner Verpflichtungen aus den vorliegenden allgemeinen Geschäftsbedingungen zu erfüllen, können sowohl der Anbieter als auch der Kunde den Vertrag von Rechts wegen kündigen. Die Partei, die sich auf diese Bestimmung berufen will, teilt der anderen Partei ihre Entscheidung per Einschreiben mit Rückschein mit. Die Kündigung wird dann innerhalb von dreißig (30) Tagen nach Eingang der zuvor genannten Mitteilung bei der anderen Partei wirksam.

Artikel 20 - Ungenauigkeiten

Der Anbieter unternimmt sämtliche Anstrengungen, um eventuelle Ungenauigkeiten, Fehler oder Informationen, die im Widerspruch zu den Bestimmungen der allgemeinen Geschäftsbedingungen, der rechtlichen Hinweise oder der Datenschutzrichtlinie (<https://www.mooncard.co/privacy-policy>) stehen, so schnell wie möglich zu korrigieren. Dasselbe gilt für nicht autorisierte Änderungen des Inhalts der Website oder der zugehörigen Dienste (z. B. soziale Netzwerke), die durch Dritte verursacht wurden.

In solchen Fällen kann der Kunde unter den gegebenen Umständen eine Beschwerde an den Anbieter richten, indem er den Fehler, die Ungenauigkeit oder die Widersprüchlichkeit und deren Ort angibt.

Artikel 21 - Beschwerden

Beschwerden können durch Kontaktaufnahme mit dem Anbieter per Post und/oder E-Mail an die in Artikel 2 der vorliegenden allgemeinen Geschäftsbedingungen genannten Adressen eingereicht werden.

Artikel 22 – Intuitu Personae

Die vorliegenden allgemeinen Geschäftsbedingungen werden in Bezug auf den Kunden *intuitu personae* abgeschlossen. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen sind daher nicht vom Kunden selbst abtretbar, übertragbar oder unterlizenzierbar.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienstleistungen - Anhang 1
Allgemeine Geschäftsbedingungen für AIR FRANCE KLM Flying Blue-Vorteile für Mooncard-Karten

1. Gegenstand der allgemeinen Geschäftsbedingungen für Vorteile

Die Option „Flying Blue Miles sammeln“ wird jedem neuen Nutzer angeboten, der seine Mooncard-Karte ab dem 26.01.2021 unter den in Artikel 2 aufgeführten Bedingungen aktiviert (nachstehend „Miles“).

Mit der Option „Flying Blue Miles sammeln“ können die Nutzer Miles für sämtliche Einkäufe erhalten, die sie mit der Mooncard-Karte tätigen.

2. Bedingungen für den Erhalt von Miles

2.1 Es obliegt dem Nutzer der Mooncard-Karte, seine Flying Blue-Nummer in der Nutzeroberfläche seines Mooncard-Bereichs einzugeben. Der Name, der mit der Flying Blue-Nummer verbunden ist, muss mit dem Namen auf der Mooncard-Karte übereinstimmen.

2.2 Wenn der Nutzer vor Erhalt der Mooncard-Karte kein Flying Blue-Konto hat und die Vorteile des vorliegenden Anhangs in Anspruch nehmen möchte, obliegt es ihm, sein Konto kostenlos auf der Website www.flyingblue.com zu eröffnen.

Der Nutzer muss sich den allgemeinen Geschäftsbedingungen des Flying Blue-Programms unterwerfen. Der Anbieter übernimmt keinerlei Haftung im Zusammenhang mit der Umsetzung und Anwendung des Flying Blue-Programms.

3. Sammeln von Miles

3.1 Die Nutzer können Miles sammeln, sobald sie eine gültige Flying Blue-Nummer auf ihren Namen angegeben haben, die dem Namen entspricht, der in ihrem Mooncard-Bereich in der Nutzeroberfläche der Website angegeben ist, und zwar ohne Anspruch auf Rückwirkung.

3.2 Der Betrag der gesammelten Miles wird in der Nutzeroberfläche der Website angezeigt und für jeden Nutzer unter den Bedingungen zugänglich, die nachstehend in Artikel 6 des vorliegenden Anhangs aufgeführt sind.

3.3 Das Sammeln von Miles ist zugänglich unter der Adresse <https://app.mooncard.co/> und fällt je nach Mooncard-Karte des Nutzers unterschiedlich aus.

3.4 Die Nutzer, die ein Mooncard-Konto eröffnen, verfügen über eine Frist von neunzig (90) Tagen, um ihre Flying Blue-Nummer in ihrem Mooncard-Bereich einzugeben und so einen Willkommensbonus zu erhalten, vorausgesetzt, sie erfüllen die Bedingungen der Artikel 2 und 3.1 des vorliegenden Anhangs.

Die Höhe des Bonus wird in Miles berechnet und hängt von der Mooncard-Karte ab, die bei der Registrierung der Flying Blue-Nummer gewählt wurde (zwischen Mooncard Corporate oder X). Die Übertragung dieses Bonus auf das Flying Blue-Konto erfolgt unter den Bedingungen, die in Artikel 6 und insbesondere in Artikel 6.4 aufgeführt sind.

Das Angebot des Willkommensbonus ist auf einen einzigen Willkommensbonus pro Nutzer pro Unternehmen für die gesamte Dauer der Mitgliedschaft des Nutzers in diesem Unternehmen beschränkt.

3.5 Die in Artikel 3.3 und 3.4 des vorliegenden Anhangs vorgesehenen Skalen und Boni können jederzeit geändert werden.

Jeder Nutzer kann auf den Betrag der am Tag der Unterzeichnung der vorliegenden allgemeinen Geschäftsbedingungen für Dienstleistungen geltenden Skalen zugreifen, indem er die folgende Adresse aufruft: <https://www.mooncard.co/tarifs>.

3.6 Es kann zu einem Unterschied zwischen der Verbuchung der Miles in Ihrem Mooncard-Bereich und Ihren Ausgaben kommen.

3.7 Der für die Mooncard Premium-Lizenz geltende Multiplikator für den Meilengewinn ist auf 150.000 (einhundertfünfzigtausend) Meilen pro Jahr begrenzt (ein Jahr beginnt mit dem Datum der Lizenzerstellung). Bei Überschreitung dieses Meilengewinns wechselt die Staffelung zu der für die Mooncard Classic Corporate-Lizenzen geltenden Staffelung.

3.8 Meilen, die Ihrem Mooncard-Konto gutgeschrieben wurden und nach einem Jahr (Jahrestag der Meilengutschrift) nicht auf Ihr Flying Blue-Konto übertragen wurden, werden dauerhaft von Ihrem Mooncard-Konto gelöscht und sind nicht mehr auf Ihr Flying Blue-Konto übertragbar.

4. Abbuchungen, die nicht für die Anrechnung von Miles berücksichtigt werden

4.1 Monatliche Beiträge.

4.2 Zuschläge und Strafen für Zahlungsverzug.

4.3 Bargeldabhebungen.

4.4 Interne Überweisungen auf ein und dasselbe Mooncard-Konto oder verschiedene Mooncard-Konten desselben Inhabers.

4.5 Die Kosten für das Aufladen.

4.6 Vorautorisierte Zahlungen, nur die endgültige Zahlung wird für die Anrechnung von Miles berücksichtigt.

5. Kein Sammeln von Miles oder Abzug von Miles

5.1 Jede Gutschrift oder Rückerstattung, die dem Konto eines Nutzers gutgeschrieben wird (einschließlich solcher, die aus der Ablehnung von Waren oder Dienstleistungen resultieren, die mit der Mooncard-Karte bezahlt wurden), führt zu einer Verringerung der entsprechenden Anzahl Miles.

5.2 Jeder Betrug bei der Verwendung der Mooncard-Karte oder jeder Missbrauch beim Sammeln von Miles führt zum Verlust der entsprechenden Miles.

5.3 Die Kündigung der Mooncard-Karte hat die sofortige Beendigung der Flying Blue-Vorteile zur Folge.

5.4 Die noch nicht auf sein Flying Blue-Konto übertragenen Miles des Nutzers verfallen, wenn die Mooncard-Karte durch Moongroup (gemäß Artikel 16.2 der allgemeinen Geschäftsbedingungen für Dienstleistungen) gekündigt wird oder wenn der Nutzer verstirbt.

6. Übertragung der Miles auf das Flying Blue-Konto des Inhabers

6.1 Die Übertragung der Miles auf das Flying Blue-Konto von seinem Mooncard-Bereich aus durch den Nutzer kann nur erfolgen, wenn die folgenden drei kumulativen Bedingungen erfüllt sind, nämlich: (i) seine Mooncard-Karte ist aktiv, (ii) der Nutzer hat seine Rechnungen beglichen und (iii) der Saldo des Mooncard-Kontos des Kunden ist positiv.

Andernfalls bleiben die Miles auf dem Mooncard-Konto gesperrt, bis der Saldo positiv ist und/oder die Zahlungen vom Anbieter eingezogen werden.

6.2 Die in dem Mooncard-Bereich sichtbaren Miles müssen manuell aus dieser Nutzeroberfläche übertragen werden.

6.3 Miles, die durchlaufende Ausgaben gesammelt wurden, müssen sich seit mehr als dreißig (30) Tagen im Mooncard-Bereich befinden, um übertragen werden zu können.

6.4 Miles, die als Willkommensbonus gesammelt wurden, müssen sich seit mehr als einhundertzwanzig (120) Tagen im Mooncard-Bereich befinden, um übertragen werden zu können.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienstleistungen - Anhang 2 **Preisbedingungen mit Stand vom 04/04/2022**

Die geänderten und nachfolgend definierten Tarife gelten ab dem 4. April 2022 für alle neuen Kunden.

Kunden, die vor dem 4. April 2022 einen Vertrag mit dem Anbieter abgeschlossen haben, kommen in den Genuss der Tarife, die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses angegeben wurden. Allerdings wird die Kostenverteilung für die Mooncard-Dienste ab dem 30. April 2022 anders sein, und die Servicegebühr wird nun. Die neue Preisgestaltung kann auch auf bestehende Kunden angewendet werden, die dies wünschen, indem sie sich mit ihrem Kundenbetreuer in Verbindung setzen.

Die Preisgestaltung der Mooncard-Lizenz setzt sich aus drei Komponenten zusammen:

Abonnement pro öffentliches Unternehmen oder Gesellschaft.

Der Preis des Abonnements hängt von der Anzahl der Mitarbeiter ab. Er wird unter den folgenden Bedingungen angeboten:

- 49€ pro Monat (zzgl. MwSt.) für Unternehmen mit 0 bis 10 Mitarbeitern,
- 199€ für Unternehmen mit 10 bis 50 Mitarbeitern,
- 399€ für Unternehmen mit 50 bis 200 Mitarbeitern,
- 899€ für Unternehmen mit 200 bis 500 Mitarbeitern,
- Nach Kostenvoranschlag für Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern.

Das Abonnement bietet Zugang zu :

- zur Plattform für die Verwaltung von Ausgaben
- zum Buchhaltungstool
- zu einem dedizierten Support
- zur beweiskräftigen Archivierung
- zu den Einstellungen der Validierungs-Workflows
- zu so vielen Transaktionen, die auf die Größe Ihrer Struktur zugeschnitten sind.

Preis pro Nutzer

- Nutzer ohne Karte: 5€ zzgl. MwSt. pro Monat, wobei nur die genutzten Monate in Rechnung gestellt werden.
- Nutzer mit Karte: 5€ pro Monat pro Nutzer.

Zusätzliche Kosten, die anfallen:

- Verfassen und Versenden eines Rundschreibens: 79€ zzgl. MwSt.
- PIN-Erinnerung: Kostenlos
- Kontoführungsgebühren: Kostenlos
- Ausstellungsgebühr: 9,90€ zzgl. MwSt./Karte.
- Zahlung innerhalb der Eurozone: Kostenlos
- Zahlungen außerhalb der Eurozone: 3% des von Visa angewandten Wechselkurses.
- Abhebung an einem Geldautomaten in der Eurozone: 2,50€ pro Abhebung + 1,75% des Transaktionsbetrags, mindestens 4€.
- Bargeldabhebung in einer Währung außerhalb der Eurozone: 2,50€ pro Abhebung + 1,75% des Transaktionsbetrags + Wechselkursgebühr: 3%. Minimum: 4€ Von Visa angewandter Wechselkurs.
- Gebühr für die Rückbuchung einer Lastschrift: 40€ zzgl. MwSt.
- Servicegebühr: 0,5% der Ladegebühr

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienstleistungen – Anhang 3
Anhang zu den Pflichten bei der Verarbeitung personenbezogener Daten

Mit der Unterzeichnung des vorliegenden Anhangs erklären sich die Parteien bereit, sämtliche anwendbaren gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen über die Verarbeitung personenbezogener Daten einzuhalten, insbesondere die Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 (nachstehend „Datenschutz-Grundverordnung“ oder „DSGVO“) und das französische Datenschutzgesetz Nr. 78-17 vom 6. Januar 1978 in seiner geänderten Fassung (nachstehend „französisches Datenschutzgesetz“).

1. BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

<p>„Vertrag“</p>	<p>bezeichnet die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Anhang 1 "Allgemeine Geschäftsbedingungen für AIR France KLM Flying Blue-Vorteile für Mooncard-Karten", Anhang 2 zur Preistabelle, diesen Anhang 3 zur Vereinbarung über die Verarbeitung personenbezogener Daten, Anhang 4 zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Paynovate-Dienste, Anhang 5 zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Trezor-Dienste sowie alle anderen Vertragsdokumente, die je nach der zwischen den Parteien festgelegten Art des Vertragsabschlusses anwendbar sind.</p>
<p>„Verarbeitung“, „Gemeinsamer „Auftragsverarbeiter“, „Unterauftragsverarbeiter“, „Personenbezogene Daten“;</p>	<p>„Verantwortlicher“, Verantwortlicher“;</p> <p>diese Begriffe haben die gleiche Bedeutung wie in der DSGVO, soweit sie auf den Vertrag anwendbar sind.</p>
<p>„Dienstleistungen“:</p>	<p>bezeichnet die vom Anbieter für den Kunden erbrachten und im Vertrag beschriebenen Dienstleistungen.</p>
<p>„Nutzerdaten“</p>	<p>bezeichnet die personenbezogenen Daten (Namen, Vornamen, Funktionen, Arbeitgeber, Telefonnummer und ggf. E-Mail-Adresse, Geschäftsausgaben) der Nutzer der Dienstleistungen, die vom Anbieter im Zuge der Vertragserfüllung im Namen und auf Rechnung und gemäß den detaillierten Anweisungen des Kunden verarbeitet werden.</p>
<p>„Kontaktdaten des Anbieters“</p>	<p>bezeichnet die personenbezogenen Daten der Mitarbeiter des Anbieters, die im Rahmen der Vertragserfüllung tätig sind und dem Kunden in diesem Zusammenhang mitgeteilt werden.</p>
<p>„Kontaktdaten des Kunden“</p>	<p>bezeichnet die personenbezogenen Daten der Mitarbeiter des Kunden, insbesondere der Beauftragte des Kunden, die im Rahmen der Vertragserfüllung tätig sind und dem Anbieter in diesem Zusammenhang mitgeteilt werden.</p>

Sämtliche in diesem Anhang zur Verarbeitung personenbezogener Daten verwendeten, in der französischen Fassung groß geschrieben und nachstehend nicht definierten Begriffe sind im Vertrag definiert.

2. HINTERGRUND

Die Parteien werden im Rahmen des Vertrags personenbezogene Daten verarbeiten und beabsichtigen, in dem vorliegenden Anhang die Bedingungen und Modalitäten der Verarbeitung dieser personenbezogenen Daten festzulegen.

3. GEGENSTAND

Der vorliegende Anhang zur Verarbeitung personenbezogener Daten (nachstehend die „*Vereinbarung*“) soll die Bedingungen festlegen, unter denen die Parteien sich verpflichten, die Verarbeitungstätigkeiten personenbezogener Daten zum Zwecke der Erfüllung des Vertrags durchzuführen.

4. DAUER

Die Vereinbarung tritt am Datum des Inkrafttretens des Vertrags in Kraft und bleibt während der gesamten Laufzeit des Vertrags und solange die Parteien Zugang zu jeglichen personenbezogenen Daten haben, die von der anderen Partei im Rahmen des Vertrags übermittelt werden, in Kraft.

Der Ablauf oder die Auflösung des Vertrags aus beliebigem Grund hat keine Auswirkungen auf die Gültigkeit der vorliegenden Vereinbarung.

5. PFLICHTEN DER PARTEIEN

Die Erfüllung des Vertrags beinhaltet folgende Verarbeitungstätigkeiten personenbezogener Daten, deren jeweilige Zwecke im Folgenden näher erläutert werden:

- Die Verarbeitung der Nutzerdaten durch den Anbieter im Namen, auf Rechnung und unter den detaillierten Anweisungen des Kunden zum Zweck der Vertragserfüllung;
- Die Verarbeitung durch den Anbieter
- Die Verarbeitung der Kontaktdaten von Mooncard durch den Anbieter zum Zweck der Vertragserfüllung;
- Die Verarbeitung der Kontaktdaten des Anbieters durch Mooncard zum Zweck der Vertragserfüllung.

5.1. VERARBEITUNG DER NUTZERDATEN

5.1.1 PFLICHTEN DES ANBIETERS

Der Anbieter erhebt die Nutzerdaten ausschließlich zum Zweck der Vertragserfüllung. Bei der Erhebung der Nutzerdaten im Rahmen des Vertrags und ihrer anschließenden Verarbeitung handelt der Anbieter als Auftragsverarbeiter des Kunden. Der Kunde behält die Eigenschaft des Verantwortlichen, indem er die Zwecke und Mittel dieser Verarbeitung, d. h. das Ziel und die Art und Weise, wie die Verarbeitung durchgeführt wird, bestimmt.

Die Nutzerdaten sind vertraulich: Der Anbieter verpflichtet sich, diese nur an seine Mitarbeiter weiterzugeben, die zum Zweck der Vertragserfüllung davon Kenntnis haben müssen, und darf sie aus keinem Grund an Dritte weitergeben.

Soweit möglich, unterstützt der Anbieter den Kunden bei der Erfüllung seiner Verpflichtung, Beschwerden oder Anträgen auf Ausübung von Rechten durch eine betroffene Person nachzukommen, die auf einer vom Anbieter durchgeführten Verarbeitung beruhen.

5.1.2. PFLICHTEN DES KUNDEN

Der Kunde handelt als Verantwortlicher. In diesem Zusammenhang garantiert der Kunde dem Anbieter, dass die Nutzerdaten auf rechtmäßige Weise erhoben und verarbeitet werden und, dass die betroffenen Personen über diese Verarbeitungen und ihre daraus resultierenden Rechte informiert worden sind. Dementsprechend stellt der Kunde den Anbieter von sämtlichen Ansprüchen Dritter frei, die auf solchen Verarbeitungen beruhen.

Im Falle einer Beschwerde oder der Ausübung von Rechten durch eine betroffene Person, die auf einer vom Anbieter auf Rechnung des Kunden durchgeführten Verarbeitung beruht, ist allein der Kunde verpflichtet, diese zu beantworten, wobei sich der Anbieter verpflichtet, mit dem Kunden zu diesen Zwecken auf Anfrage des Kunden zusammenzuarbeiten.

5.2. VERARBEITUNG DER KONTAKTDATEN

Zum Zweck der Vertragserfüllung wird jede Partei der anderen Partei ihre Kontaktdaten mitteilen. Jede Partei ist der für die Verarbeitung der Kontaktdaten der anderen Partei Verantwortliche.

Diese Kontaktdaten werden von der empfangenden Partei ausschließlich zum Zweck der Verwaltung des Vertragsverhältnisses aus dem Vertrag verarbeitet. Sie werden nur an befugtes Personal und befugte Anbieter jeder Partei, die im Rahmen des Vertrags tätig werden, weitergegeben.

Diese Kontaktdaten werden nicht außerhalb der Europäischen Union übertragen, es sei denn, die mitteilende Partei hat dem zuvor schriftlich zugestimmt.

Diese Kontaktdaten können von der empfangenden Partei für einen Zeitraum von höchstens einem Jahr nach Beendigung des Vertrags aufbewahrt werden.

Jede der Parteien verpflichtet sich, die von diesen Kontaktdaten betroffenen Personen darüber zu informieren, dass diese Daten der anderen Partei für die Zwecke des Vertrags übermittelt werden, und sie über ihre Rechte zu informieren: das Recht auf Auskunft, Widerspruch, Berichtigung und Löschung der sie betreffenden personenbezogenen Daten sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit, das Recht, Weisungen über die Handhabung ihrer personenbezogenen Daten nach ihrem Tod festzulegen und die Einschränkung der sie betreffenden Verarbeitung zu beantragen, das Recht, sich an die CNIL zu wenden.

Die betroffenen Personen können ihre Rechte beim DPO der Partei, die die Kontaktdaten an die andere Partei weitergegeben hat, ausüben.

Falls eine betroffene Person bei der empfangenden Partei ihre Rechte ausübt oder eine Beschwerde einreicht, verpflichtet sich die empfangende Partei, die mitteilende Partei unverzüglich darüber zu informieren, damit diese eine angemessene Antwort geben kann.

Im Falle einer Verletzung des Schutzes der Kontaktdaten bei der empfangenden Partei verpflichtet sich diese, die mitteilende Partei unverzüglich unter Angabe der Namen der betroffenen Personen und der Art der Verletzung zu informieren, und die Parteien werden zusammenarbeiten, um die Verletzung so schnell wie möglich zu beenden.

6. DATENÜBERMITTLUNG AUSSERHALB DER EUROPÄISCHEN UNION

Der Kunde erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, dass der Anbieter die personenbezogenen Daten der Nutzer und die Kontaktdaten des Kunden in Länder außerhalb der Europäischen Union übermittelt, vorausgesetzt, dass die Standardvertragsklauseln zur Gewährleistung der Sicherheit und Integrität der personenbezogenen Daten angewendet werden.

7. UNTERVERGABE DER AUFTRAGSVERARBEITUNG

Es wird darauf hingewiesen, dass der Anbieter zum Zeitpunkt der Unterzeichnung mit den folgenden Unterauftragsverarbeitern Verträge abgeschlossen hat, um die Verarbeitung der personenbezogenen Daten durchzuführen, was der Kunde ausdrücklich und spezifisch anerkennt und akzeptiert.

Bezeichnung	Hauptsitz	Zweck der Verarbeitung	Betroffene Daten	Land der Datenspeicherung
Salesforce	USA	Kommunikation	Kunde	Europäische Union
Algolia	USA	Administrativ	Kunde	Europäische Union
Appsignal	USA	Analyse der Leistung	Kunde	Europäische Union
AWS App/Data	USA	Storage	Kunde	Europäische Union
Beamer	USA	Organisation	Kunde	Europäische Union
Datadog	USA	Verwaltung	Kunde	Europäische Union
Hubspot	USA	Kommunikation	Kunde	Europäische Union
Exact Online	Frankreich	Buchhaltung	Kunde	Europäische Union
Sinch	USA	Kommunikation	Kunde	Europäische Union
Sengrid	USA	Kommunikation	Kunde	Europäische Union
Sparklane	Frankreich	Administrativ	Kunde	Europäische Union
Twilio	USA	Administrativ	Kunde	Europäische Union
Zapier	USA	Organisation	Kunde	Europäische Union
Slack	USA	Kommunikation	Kunde	Europäische Union
Google	USA	Organisation	Kunde	Europäische Union
Get Quanty	Frankreich	Kommunikation	Kunde	Europäische Union
Hotjar	USA	Kommunikation	Kunde	Europäische Union
Heroku	USA	Administrativ	Kunde	Europäische Union
DocuSign	USA	Bewahrung	Kunde	Europäische Union
Lemlist	USA	Kommunikation	Kunde	Europäische Union
LinkedIn	USA	Kommunikation	Kunde	Europäische Union
Universign	USA	Erhaltung	Kunde	Europäische Union
Livechat	USA	Unterstützung	Kunde	Europäische Union
Sqreen	USA	Administrativ	Kunde	Europäische Union
Livestorm	USA	Kommunikation	Kunde	Europäische Union
Xelians	Frankreich	Alle	Kunde	Europäische Union
Exact Online	Niederländische Länder	Alle	Kunde	Europäische Union
Loyaltek	Belgien	Registrierung	Kunde	Europäische Union
Notion	USA	Verwaltung	Kunde	Europäische Union
Stripe	USA	Alle	Kunde	Europäische Union
Sentry	USA	Support	Kunde	Europäische Union
Talend	USA	Administration	Kunde	Europäische Union
OVH	USA	Hosting	Kunde	Europäische Union
Typeform	USA	Administration	Kunde	Europäische Union

Paynovate	Belgien	Administrative Verwaltung	Kunde	Europäische Union
Chorus	Frankreich	Registrierung	Kunde	Europäische Union
Treazor	Frankreich	Registrierung	Kunde	Europäische Union
Xelians	Frankreich	Archivierung	Kunde	Europäische Union
Zoho	USA	Verwaltung	Kunde	Europäische Union

Gemäß Artikel 28.2 der DSGVO informiert der Anbieter den Kunden, der der Verantwortliche ist, über sämtliche geplanten Änderungen hinsichtlich des Hinzufügens oder Ersetzens sonstiger Unterauftragsverarbeiter und gibt dem Kunden, der der Verantwortliche ist, damit die Möglichkeit, Einwände gegen diese Änderungen zu erheben.

8. SICHERHEIT

Jede Partei verpflichtet sich:

- Angemessene Maßnahmen umzusetzen, um die Kontinuität, Integrität, Verfügbarkeit und Ausfallsicherheit ihrer Systeme und Verarbeitungsdienste zu gewährleisten;
- Mittel einzusetzen, um die Verfügbarkeit der personenbezogenen Daten und den Zugang zu ihnen im Falle eines physischen oder technischen Zwischenfalls innerhalb einer angemessenen Frist wiederherzustellen;
- Ein Verfahren einzurichten, um die Wirksamkeit der technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der Verarbeitungen regelmäßig zu testen, zu analysieren und zu bewerten und der anderen Partei oder den Aufsichtsbehörden auf erstes Verlangen einen Nachweis darüber vorzulegen.

9. DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER

Der Datenschutzbeauftragte (DPO) des Anbieters ist unter den folgenden Kontaktadressen erreichbar:

hello@mooncard.co

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienstleistungen – Anhang 4
Allgemeine Geschäftsbedingungen von Paynovate

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Nutzung des Programms Mooncard - Paynovate sind auf dieser Seite verfügbar:

https://www.mooncard.co/hubfs/CG/CGS_Mooncard_2022/Visa-Corporate-Card-Terms-and-Conditions-of-Use-April-2022.pdf

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienstleistungen – Anhang 5
Allgemeine Geschäftsbedingungen von Trezor

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Nutzung von Trezor finden Sie auf dieser Seite :
https://www.mooncard.co/hubfs/CG/cgs_trezor.pdf

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienstleistungen – Anhang 6
Allgemeine Geschäftsbedingungen von Allianz

Die Merkblätter der Allianz-Versicherungen sind auf diesen Seiten verfügbar.

Mooncard Corporate:

<https://app.mooncard.co/Mooncard%20Corporate%20et%20Mooncard%20X%20-%20Notice%20Information%20Assurance.pdf>

Mit Premium-Option

<https://app.mooncard.co/Mooncard%20X%20-%20Notice%20Information%20Assurance.pdf>